



GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg
Neustadt bei Coburg

Juli - September 2018



ALLES

ZU SEINER ZEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

„Gott hat alles schön gemacht zu seiner **ZEIT**, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der **MENSCH** nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

„**ALLES ZU SEINER ZEIT**“ – unter diesem Motto steht unser Gemeindebrief dieses Mal. Im Heft wird der Monatspruch für September von verschiedenen Seiten und in verschiedenen Aspekten beleuchtet. Die Frage der Zeit beschäftigt und alle. Oft haben wir das Gefühl, wie haben zu wenig davon. Dabei ist es nur eine Frage unseres Umgangs mit der Zeit, wie viel wir davon „haben“. Denn am Ende hat jeder Tag genau gleich viele Stunden, Minuten und Sekunden. Nur erleben wir sie unterschiedlich.

Ein paar Hinweise enthält der Gemeindebrief dieses Mal auch wie zum Beispiel das Parken am Glockenberg im verkehrsberuhigten Bereich, die Einladung zur Eröffnung des Tages des offenen Denkmals und viele Kleinigkeiten.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

Michael Meyer zu Hörste, Pfarrer



Foto: Wodicka

ZUM INHALT

Nachgedacht	3
Titelthema: Das mache ich später	4
Titelthema: Keine Zeit	5
Titelthema: Lebe den Moment	6
Tag des offenen Denkmals	7
Aktuelles aus der Gemeinde	8
Aus dem Gemeindeleben	11
Gottesdienste	12
Kirchenmusik	15
Termine der Gruppen und Kreise	16
Aus den Kindergärten	18
Geschichtliches:	
Hans Scholl	20
Herbstsammlung	21
Kinderseite	22
Ansprechpartner	23
Einladung zum Gemeindefest	24

IMPRESSUM AUSGABE JULI - SEPTEMBER 2018

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt – St. Georg
Vorsitzender: Pfarrer Michael Meyer zu Hörste | Glockenberg 7 | 96465 Neustadt bei Coburg
Redaktion: Otto Töpfer und Team | otto.toepfer@arcor.de
Layout & Satz: NFH Grafikdesign (Nicole Fleischmann-Höhn)
Druck: Nötzold-Druck | **Auflage:** 5000 Stück

SOMMER IN DER STADT –

eines meiner liebsten Lieder von der Spider Murphy Gang. Es transportiert ein Lebensgefühl, das heute meiner Erfahrung nach viel zu kurz kommt: Ruhe, Gemütlichkeit, das Leben genießen. Und unweigerlich muss ich an den Prediger denken: Alles hat seine Zeit. In diesem Text ist auch der Monatsspruch für September zu finden: Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Der Sommer ist ja traditionell die Zeit, in der wir das Leben am ehesten genießen. Viele fahren in den Urlaub, und sei es nur eine Woche. Einfach mal weg, raus aus dem gewohnten Umfeld. Plötzlich nehmen wir uns Zeit für Dinge, die sonst zu kurz kommen. Das Eis auf dem Marktplatz, das Buch auf dem Nachttisch, das Telefonat mit dem Vater, der Mutter oder den Kindern, alles, was wir im Alltag vor uns her schieben. Schon im alten Testament finden wir den Gedanken, das Leben zu genießen, die Dinge nacheinander anzugehen, allem seine Zeit beizumessen, seine Wichtigkeit.

Gott hat alles schön gemacht – zu seiner Zeit. Er hat sich Zeit genommen für seine Schöpfung, sieben Tage lang und das, wo ein Tag vor ihm ist wie tausend Jahre. So als würde er uns sagen: „Wenn etwas schön und gut werden soll, dann gib ihm Zeit. Verlier nicht die Geduld, halte auch einmal aus, dass es unfertig ist, unsicher.“



NACHGEDACHT

Nachgedacht

Margret Birkenfeld hat das so ausgedrückt: „Gott hat die Zeit geschaffen, von Eile sprach er nicht. Die haben nur wir Menschen und reden stolz von Pflicht.“

Ob sie in den kommenden Wochen in den Urlaub fahren oder zu Hause bleiben, nehmen Sie sich doch mal Zeit für Dinge, die Ihnen gut tun. Sie müssen sich ja nicht ins Gras legen wie die Spider Murphy Gang singt, aber einfach mal die Sonne genießen oder bei Regen zu einem Buch greifen, einen guten Film schauen, den sie schon lange mal sehen wollten, zu einem Gottesdienst gehen oder sich Zeit fürs Gebet nehmen. Was auch immer Ihnen gerade gut tut.

Gute Erfahrungen mit Ihnen selbst, mit lieben Menschen oder mit Gott wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Michael Meyer zu Hörste

„DAS MACHE ICH SPÄTER“

Das mache ich später

Vielleicht in der Rente oder wenn die Kinder aus dem Haus sind... immer wieder höre ich in Gesprächen diesen Satz und ich denke mir: ja, oft denk' ich genauso. Und dann? Kommt der Herzinfarkt oder etwas anderes und nichts geht mehr von den vielen Plänen. Manfred Siebald singt in seinem Lied „Keine Zeit“ von einem kleinen Jungen, einem verliebten jungen Mann und einem Geschäftsmann. Alle drei verbindet eines: sie alle haben keine Zeit für das Gebet. Wenn ich älter bin oder nach der Hochzeit oder in der Rente, so sind ihre Argumente.

Das lässt sich übertragen auf andere Dinge, es muss gar nicht nur das Gebet sein. Wir verschieben die Dinge auf später, weil wir jetzt keine Zeit haben oder vielmehr, weil wir uns jetzt keine Zeit nehmen. Die Arbeit geht vor oder anderes.



Siebald schließt mit dem Gedanken, dass es bei Gott irgendwann zu spät ist und Gott die Türe schließt. In der Bibel begegne ich einem anderen Gott, dem barmherzigen Vater. Er wartet auf

seinen Sohn, der in die Welt hinausgezogen ist mit seinem Erbe und es verprasst hat. Und er schließt die Tür nicht. Im Gegenteil, er organisiert ein großes Fest bei der Rückkehr des Soh-



nes. „Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.“ Mit diesen Worten schickt er die Knechte los, um ein fröhliches Fest zu organisieren.

Mich beruhigt das. Gott schlägt die Türe nicht gleich zu, es mahnt mich aber auch, nicht alles auf die lange Bank zu schieben und eben nicht bis zur Rente zu warten. Alles zu seiner Zeit, was jetzt dran ist, soll auch jetzt getan werden – in einem realistischen Rahmen. Denn sich überfordern ist auch nicht im Sinn Gottes. Ob es der lang verschobene Besuch ist, das nötige Gespräch, der überfällige Arztbesuch. Schluss mit der Ausrede: dafür habe ich keine Zeit.

Was schieben Sie auf die lange Bank?
fragt Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste

„ICH HABE KEINE ZEIT“

Ich habe keine Zeit

Wer kennt das nicht: da wollen Sie sich zum Kaffee verabreden und hören vom anderen: „Ich habe keine Zeit.“ Oder Sie sagen genau diese Worte zu jemand anderem, und Sie wissen ganz genau: das stimmt gar nicht.

„Ich habe keine Zeit“ das ist nichts anderes als eine gut funktionierende Ausrede, eine akzeptierte Lüge, ja sogar Selbstbetrug. Die Wahrheit ist: ich will mir keine Zeit nehmen. Ich habe andere Prioritäten.

Dagegen ist auch nichts zu sagen. Das Leben besteht aus Prioritäten. Immer wieder wählen wir aus: was ist jetzt gerade wichtiger. „Ich habe keine Zeit“ sagt nur: „Ich will keine Zeit finden“ – aus Bequemlichkeit, aus Angst, weil einem im Moment – berechtigterweise – andere Dinge wichtiger sind oder aus welchen anderen Gründen auch immer.

Der Prediger schreibt: Alles hat seine Zeit. Die Frage ist nur, wann ist die Zeit wofür. Denn natürlich haben wir für alles Zeit. Die Frage ist nur, ob wir sie uns nehmen. Und es ist unser aller Recht

und sogar unsere Pflicht, sie so zu verwalten, wie wir es für uns als gut erachten. Der Prediger drängt auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Zeit. Ich finde es beruhigend, dass schon vor weit über 2000 Jahren Menschen diese Ansage nötig hatten. Heutzutage gibt es so viele technische Möglichkeiten, Apps, Seminare, die uns helfen wollen, Zeit zu „sparen“ – als ob es möglich wäre Zeit zu sparen, um sie später einzusetzen, weil sie ähnlich dem Geld dann mehr würde. Und gleichzeitig ist Zeit Mangelware an allen Ecken und enden.

Der Prediger meint schlicht: du wirst keine Zeit dazu gewinnen, wenn du ihr hinterher jagst. Entscheide dich für einen Moment und lebe ihn, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer schön. Es gibt auch die schweren Zeiten. Der Prediger ermutigt: denke daran, dass diese schweren Zeiten ein Ende haben werden. Und er spricht Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen. Du hast Zeit. Nimm Sie dir wofür du sie auch immer gerade brauchst.

Den Mut dazu wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



Foto: photoängel, Freepik



Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen konkreten Anfang und ein tatsächliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „Zeit ist Geld“, hört man da, oder „verschwende keine Zeit!“

Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkei-

Lebe den Moment!

LEBE DEN MOMENT WIE ER IST!

ten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden. Der weise Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit ...“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.

NYREE HECKMANN

Mach mit!

Mach einem Menschen Freude!

Wenn alle an sich selber denken, ist längst noch nicht an jeden gedacht. Du spürst es selbst: Mein Herz wird nicht richtig satt, wenn es nur das bekommt, was es verdient. Eine kleine Freude außer der Reihe, das macht glücklich. Und nun: Wem begegnest du in nächster Zeit, dem du mal was Nettes tun oder sagen kannst? Einfach so und ohne Hintergedanken. Einfach, weil Gottes Sonne in deinem Herzen scheint.

Vgl. Philipper 4,10: Ich bin aber hoch erfreut in dem Herrn, dass ihr wieder eifrig geworden seid, für mich zu sorgen.

Mach
mit!

Suche dir ein Lieblingslied!

„Vertraut den neuen Wegen“: Das ist seit vielen Jahren mein Lieblingslied aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG, 395). Die Melodie ist eingängig und der Text von Klaus Peter Hertzsch macht mir Mut, als Christenmensch unterwegs zu bleiben. Was ist dein Lieblingslied aus dem EG? Kannst du es auswendig? Das wäre gut. Denn wenn dir mal eine Laus über die Leber läuft, bringt dich das Lied auf bessere Gedanken.

Vgl. Epheser 5,19: Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Am **09. September** findet zum 25. Mal der Tag des offenen Denkmals statt. In ganz Deutschland werden über 7.500 Denkmäler unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ geöffnet sein.

Die offizielle Eröffnung hier bei uns findet in St. Georg am **09. September um 13 Uhr** zusammen mit einer Kirchenführung. Bereits seit dem Jahr 2004 planen die Landkreise Sonneberg und Coburg sowie die Städte Coburg und Neustadt bei Coburg den Tag des offenen Denkmals gemeinsam. Da die Neustadter und die Sonneberger Kirche vom gleichen Architekten, Carl Alexander von Heideloff, geplant wurden, wird es in beiden Kirchen eine Kirchenführung geben, in Sonneberg dann um 15 Uhr. Ebenso ist das alte Rathaus zu besichtigen.

Weitere denkmalgeschützte Gebäude mit Bezug zur Spielzeugherstellung werden vorgestellt. Sie können der Tagespresse entnehmen, welche weiteren Denkmäler in der Region geöffnet haben.

The poster features a yellow background with a green and blue gradient at the bottom. The text is arranged as follows:

- Tag des offenen Denkmals®** (large, black, serif font, slanted)
- 9. September 2018** (medium, red, serif font)
- Entdecken, was uns verbindet** (medium, red, sans-serif font)
- Logo of the **DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ** (small, white, circular logo with a stylized 'A' and 'S' on a blue background)
- Text: **Koordiniert durch die** (small, white, sans-serif font)



Aus aktuellem Anlass...

Immer wieder parken Autos bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen oder Gottesdiensten am Glockenberg im Bereich der Georgskirche. Dieser Bereich zwischen Georgskirche und Glockenbergsschule liegt in einer verkehrsberuhigten Zone. Gemeinsam mit der Stadt Neustadt weisen wir darauf hin, dass das Parken in einer verkehrsberuhigten Zone nur in den gekennzeichneten Parkflächen erlaubt ist. Alle andern parkenden Fahrzeuge laufen Gefahr, einen Strafzettel zu bekommen und das ist auch schon passiert.



Für Hochzeiten und Taufen gibt es Ausnahmegenehmigungen über das Pfarramt. Bei allen anderen Veranstaltungen bitten wir darum, sich beim Parken auf die gekennzeichneten Parkflächen am Glockenberg, am Marktplatz oder in der Schulstraße zu beschränken. Danke.

Mach mit!

Geh lächelnd durch die Stadt!

Sind dir schon mal die angespannten Gesichter aufgefallen, mit denen viele Menschen durch die Stadt hetzen? Man hat es eilig, man muss sich konzentrieren. Mach es einfach einmal anders! Nimm dir die Zeit, vergnügt unterwegs zu sein. Einfach so. Entdecke die vielen Liebenswürdigkeiten deiner Stadt. Der schicke Hausgiebel, das ansprechend dekorierte Schaufenster, der Duft aus dem Bäckerladen. Und du mittendrin!

Vgl. 1. Thessalonicher 5,16: Seid allezeit fröhlich.

Mach
mit!

Entdecke Momente des Glücks!

Wusstest du schon, dass die großen und bombastischen Glücksgefühle Stress für deine Seele bedeuten können? Damit du nicht aus dem Ruder läufst, ebnet deine Seele diese Erlebnisse ein. Es lohnt sich also nicht, zwei Jahre für einen Urlaub auf Mauritius zu knechten. Nimm dir lieber jeden Tag ein wenig Zeit, dich an einem Lächeln von einem Kind zu freuen, über den Anblick von Schafen auf der Weide, für ein gutes Gespräch. Das ist Lebenskunst.

Vgl. Matthäus 6,26: Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?

FRAUENFRÜHSTÜCK

Kürzlich fand wieder ein Frauenfrühstück im Gemeindehaus in der Schillerstraße in Neustadt statt.

Das Vorbereitungssteam hatte das leckere Frühstück liebevoll ausgestaltet. 38 Frauen und unsere Referentin Frau Birgit Heichel konnten so das reichhaltige Frühstücksbuffet genießen.

Danach freuten sich alle auf das Referat. Das Thema lautete „Gefühle – Zündstoff oder Wohltat“. Frau Heichel gestaltete den Vortrag erlebnisreich, indem sie durch ihre selbstgebaute Harfe mit zarten Klängen die Seele berührte. Mit anschaulichen Darstellungen und erheiternden Szenen verstärkten zudem ihren Vortrag.

So erfuhren die Zuhörerinnen, dass jegliche Gefühle und Emotionen ihre Berechtigung haben. Freude, Glück, Zuversicht, Frohsinn gehören ebenso wie Trauer, Angst und Wut zum Leben. Wer im Glauben lebt, kann und darf



Referentin Birgit Heichel (r.) zusammen mit dem Vorbereitungssteam des Frauenfrühstücks

jedes Gefühl zulassen und durch Gottes Hilfe und Segen wird uns Lebensfreude und Kraft im gleichen Maße geschenkt.

Man hätte noch viel länger zuhören können, da die Referentin sehr lebensnahe Beispiele brachte. Mit herzlichen Dankesworten an Frau Heichel endete der offizielle Teil. Viele ließen jedoch das Gehörte noch in Gesprächen nachklingen.



Grafik: macrovector & Harryarts, Freepik

WE WANT YOU!

Wenn du **Gitarre** spielst,
gerne in den Gottesdienst gehst
und unseren Chor verstärken möchtest,
bist DU genau richtig!

Der Singkreis Wildenheid
sucht einen versierten **Gitarristen (Gitaristin)**,
um uns bei den Auftritten zu begleiten.

LUST? Dann komm einfach mal
am **Dienstag um 19 Uhr**
im Gemeindehaus in Wildenheid vorbei.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Albert Bätz
Tel. 09561 / 73 18 724

WELT Kindertag 20. SEPTEMBER

Der Weltkindertag am 20. September steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kinder brauchen Freiräume“. Unicef Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk rufen damit Bund, Länder und Kommunen dazu auf, mehr Möglichkeiten zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Die Kinderrechtsorganisationen appellieren an Politikerinnen und Politiker, die Meinung der nachwachsenden Generation ernst zu nehmen und ihre Belange bei Entscheidungen, die sie betreffen, durchgehend zu berücksichtigen.

Der Weltkindertag wurde 1954 von der UN-Vollversammlung ins Leben gerufen. Bereits vor 26 Jahren unterzeichnete Deutschland die UN-Konvention. Die 54 Artikel enthalten spezifische Rechte zum Schutz, zur Förderung und zur Beteiligung von Kindern. Den Angaben zufolge beteiligen sich über 140 Staaten am Weltkindertag.



Grafik: Pfeiffer



Taufen

„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unsern Herrn.“

1. Korinther 1,9

Mögliche Tauftermine sind:

22. September 2018

13. Oktober 2018

24. November 2018



Trauungen

„Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann.“

1. Korinther 7,3

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Johannes 3,16



Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen
finden Sie die Daten dieser Seite
nur in der gedruckten Version unseres Gemeindebriefs,
der im Juli 2018 erschienen ist.

GOTTESDIENSTE IM JULI



Sonntag, 01. Juli

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt mit Abendmahl, anschließend Kirchencafé
St. Georg	10.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt mit Abendmahl

Sonntag, 08. Juli

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Prädikant Hofmann
St. Georg	10.00 Uhr	Prädikant Hofmann

Dienstag, 10. Juli – 20 Minuten-Kirche

St. Georg	17.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste
-----------	-----------	-------------------------

Sonntag, 15. Juli

Freiluftgottesdienst anlässlich des Marktfestes	10.00 Uhr	Pfarrer-Team
--	-----------	--------------

Mittwoch, 18. Juli

ASB-Seniorenheim	15.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
------------------	-----------	---------------------------

Mittwoch, 18. Juli

Kapelle des AWO-Seniorenheims	17.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
-------------------------------	-----------	---------------------------

Donnerstag, 19. Juli 2018

Phönix-Seniorenheim	14.30 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
---------------------	-----------	---------------------------

Sonntag, 22. Juli

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Lektorin Greiner-Schunk
St. Georg	10.00 Uhr	Lektorin Greiner-Schunk

Donnerstag, 26. Juli

Freiluftgottesdienst im Schumannweg	19.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt Pastoralreferentin Meusel mit dem Posaunenchor
--	-----------	--

Sonntag, 29. Juli

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Pfarrerinnen Minth, anschließend Kirchencafé
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrerinnen Minth

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

Sonntag, 05. August

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
St. Georg	10.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt

Sonntag, 12. August

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Pfarrerin Minth
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrerin Minth

Mittwoch, 15. August 2018

ASB-Seniorenheim	15.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
------------------	-----------	---------------------------

Mittwoch, 15. August 2018

Kapelle des AWO-Seniorenheims	17.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
-------------------------------	-----------	---------------------------

Donnerstag, 16. August 2018

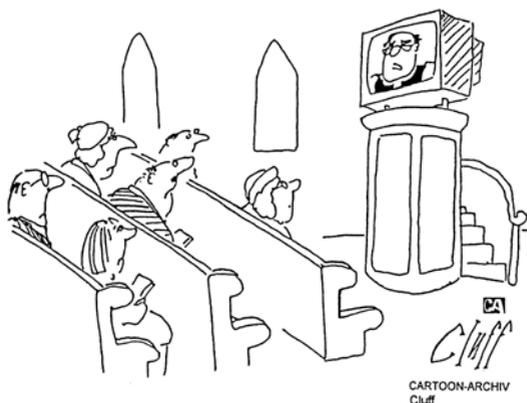
Phönix-Seniorenheim	14.30 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
---------------------	-----------	---------------------------

Sonntag, 19. August

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Prädikant Hofmann
St. Georg	10.00 Uhr	Prädikant Hofmann

Sonntag, 26. August

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt
St. Georg	10.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt



GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

Sonntag, 02. September

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste mit Abendmahl, anschließend Kirchencafé
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste mit Abendmahl

Sonntag, 09. September

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste

Sonntag, 16. September – Gemeindefest

St. Georg	10.00 Uhr	Diakonin Lehrke-Neidhardt zusammen mit den Kigas „Löwenzahn“ u. „Farbenfroh“
-----------	-----------	--

Mittwoch, 19. September 2018

ASB-Seniorenheim	15.00 Uhr	Pfarrer Frenkler
------------------	-----------	------------------

Mittwoch, 19. September 2018

Kapelle des AWO-Seniorenheims	17.00 Uhr	Pfarrer Frenkler
-------------------------------	-----------	------------------

Donnerstag, 20. September 2018

Phönix-Seniorenheim	14.30 Uhr	Pfarrerinnen Meyer zu Hörste
---------------------	-----------	------------------------------

Sonntag, 23. September

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste

Sonntag, 30. September

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Lektorin Greiner-Schunk
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrer Meyer zu Hörste

Vorschau auf den Oktober

Sonntag, 07. Oktober – Erntedank

Kirchengemeindehaus Moos	09.00 Uhr	Pfarrerinnen Minth
St. Georg	10.00 Uhr	Pfarrerinnen Minth

Sonntag, 07. Oktober 2018 – Regenbogengottesdienst (dekanatsweit)

St. Georg	14.00 Uhr	Diakon Schön anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus Schulstraße
-----------	-----------	--



RÜCKBLICK AUF DIE ORGELTAGE

Die 3. Thüringisch-Fränkischen Orgeltage im April bescherten unserer Gemeinde zwei ganz außergewöhnliche musikalische Leckerbissen.

Im Gottesdienst musizierten Kammerorchester und Kammerchor aus Sonneberg die Bachkantate „Christ lag in Todesbanden“. Dabei gelang den Ausführenden eine sehr ausdrucksstarke Interpretation dieser Osterkantate. Mit Leidenschaft und großer Ausstrahlung sang der Chor und ließ somit die frohe Botschaft von der Auferstehung lebendig werden.

Am Abend konnte man dann ein Orgelkonzert in der Stadtkirche hören, wie wir es nur selten erleben dürfen. Der junge Organist Daniel Richter aus Coburg führte mit verschiedenen Choralbearbeitungen durch das Kirchenjahr. Besonders seine Improvisation über „Christ ist erstanden“ begeisterte die Zuhörer. Mit technischer Perfektion und sehr farbigen Registrierungen bewältigte er die anspruchsvollen Werke und hinterließ bei allen einen nachhaltigen Eindruck.



Daniel Richter an der Hofmann-Orgel der Stadtkirche St. Georg
Foto: Horst Gundel

SOMMERMUSIK | SONNTAG, 1. JULI UM 19 UHR

Die Chöre der Gemeinde (Kantorei, Posaunenchor, Kinder- und Jugendchor sowie die Flötengruppe) bringen ein buntes Programm von bekannten Chorälen und mitreißenden Gospels zur Aufführung. **Der Eintritt ist frei.**

CHORKONZERT |

SAMSTAG, 28. JULI UM 19 UHR

Im Rahmen einer Konzertreise durch Deutschland singt die Meißener Kantorei am 28. Juli in einem Konzert a cappella Werke aus verschiedenen Epochen in der St. Georgskirche. Die Meißener Kantorei 1961 e.V. ist ein geistlicher Laienchor unter der Leitung von Herrn G. Ch. Sandmann. Die ca. 30 Sängerinnen und Sänger des Chores kommen aus ganz Deutschland. Zu hören sind Werke der klassischen und modernen Kirchenmusik. Ergänzt wird das Programm durch einige Instrumentalstücke.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



DER GESELLIGE NACHMITTAG

Gemeindehaus in der Schulstraße,
montags 14-17 Uhr
Leitung: Erika Türcke



Älter werden – Aufeinander zugehen

Aufeinander zugehen ist das Motto für das Jahr 2018. Gehen Sie auf den Nächsten zu. Bleiben Sie nicht alleine. Wir freuen uns wenn Sie den Schritt in unseren Nachmittag wagen.

JULI

- Montag, 02.07.** Geburtstagsfeier | „Mensch ärgere dich nicht“
- Montag, 09.07.** Singen mit Kantor Markus Heunisch
- Montag, 16.07.** „Wir glauben an den dreieinigen Gott“
Referent Martin Frenkler
- Montag, 23.07.** Gymnastik: Hände, Füße Arme
- Montag, 30.07.** Sommerfest

AUGUST

Treffen immer donnerstags in der Kirchstraße im Stadtcafé

Termine: 09.08. | 12.08. | 23.08. | 30.08.

SEPTEMBER

- Montag, 10.09.** Geburtstagsfeier | Jahreslosung |
Urlaubsfilm von Heide Wendinger
- Montag, 17.09.** Ein Film über die Tschernobyl-Hilfe
- Montag, 24.09.** Spiele-Nachmittag

MIT DEM BUS UNTERWEGS

- Donnerstag, 19.07.** Die älteste urkundlich erwähnte Stadt, **Arnstadt**, wird besucht.
Bei einem kleinen Stadtrundgang erfahren Sie das Wichtigste.
Abfahrt: 11 Uhr
- Donnerstag, 20.09** Ausflug zum **Altstadtfest in Nürnberg**
Abfahrt: 10 Uhr

Wie immer freue ich mich auf Ihre Teilnahme. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte um telefonische Anmeldung unter **Tel. 09568 / 52 52**

8-UHR-RUNDE

Gemeindehaus in der Schillerstraße, ab 19 Uhr
Leitung: Heide Wendinger

- Mittwoch, 11.07.** Wanderung oder Fahrt zu Schutzhütte mit Einkehr
- Mittwoch, 12.09.** „Der Atem Gottes“ Referentin: Heide Wendinger

TREFF 60

Gemeindehaus in der Schulstraße, ab 14.30 Uhr
Leitung: Ute Bach

- Donnerstag, 26.07.** Besichtigung der Mupperger Kirche
Donnerstag, 27.09. die ASB Besuchshundgruppe stellt sich vor

OFT – Offener Frauen-Treff

Gemeindehaus in der Schulstraße, 20 Uhr
Leitung: Ute Bach (0176 / 83 45 73 11)

- Montag, 30.07.** Der Sesslacher Bürgermeister Martin Mittag führt uns durch seine historische Altstadt

FRAUENGRUPPE

Gemeindehaus in der Schillerstraße, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

- Mittwoch, 18.07.** Wandern zu den Teichen bei Kemmaten
(bei schönem Wetter als Radtour)
Treffpunkt: Gemeindehaus Schillerstraße, 18 Uhr
- Sonntag, 16.09.** Gemeindefest
- Mittwoch, 19.09.** Rückblick und Programmplanung

NEC – neugierige erwachsene Christen

Gemeindehaus in der Schulstraße, 19 Uhr
Leitung: Erika Türcke

- Mittwoch, 25.07.** Fahren oder Laufen auf unseren Hausberg, den Muppberg mit Einkehr in der Schutzhütte
- Mittwoch, 29.08.** Den Kurpark in Bad Staffelstein kennen lernen
- Mittwoch, 26.09.** Stadtgeschichte von Emil Herold, vorgestellt von Elfriede Müller

FEIERABEND- UND GEBURTSTAGSKREIS

Gemeindehaus in der Schillerstraße, 14.30 Uhr
Leitung: Heide Wendinger

- Dienstag, 31.07. | Dienstag, 25.09.**

Kindergarten Löwenzahn



UNSER "VERGISS MEIN NICHT PROJEKT" STELLT SICH VOR:

An einem Tag stand eine Kiste auf unserem Kindergartenflur. Wir waren neugierig was da wohl drin ist. Wir haben mit unseren Ohren gehört... nichts!

Also sind alle Kinder, die wissen wollten, was sich in der Kiste versteckt, mit Mareike, Anja und Bianka in den Lexiraum gegangen. Zuerst haben wir mit dem Stethoskop an der Kiste gehört... nichts! Dann waren wir ganz mutig und haben den Deckel abgenommen und hinein geschaut. Da drin waren Blumen, eine Urne, ein Engel, Bücher, eine DVD vom Lokführer, der gestorben ist und vieles mehr. Lauter Dinge, die mit dem Tod zu tun haben. Wir haben viele Fragen gehabt und viele Antworten gefunden.

Woran erkenne ich, dass jemand tot ist? Was passiert bei einer Beerdigung? Wie entsteht ein Grabstein? Hat Jesus eine Schwester?

Und das haben wir erlebt...

Wir waren im Blumenladen und haben erfahren, wie ein Blumenkranz für das Grab gemacht wird. Danach haben wir selbst einen Herz-Blumenkranz gesteckt und auf die Schleife was gemalt oder geschrieben.

Wir haben eine Urne angeschaut und selbst einen Urne mit bunten Farben gemalt. Wir sind nach Coburg auf den Friedhof gefahren und der Herr Debuday hat uns alles erklärt.

Wir haben ein Bilderbuch und einen Film vom Todsein angeschaut.

Wir haben erkannt, dass unsere Kiste ein bunt bemalter Sarg ist.



Wir haben uns Bilder von unseren toten Omas, Opas und Tieren angeschaut und uns an schöne Dinge mit ihnen erinnert.

Wir wissen jetzt, dass es eine Erd-, Feuer- und Seebestattung gibt.

Wir wissen, dass auf den Coburger Friedhof Sternenkinder begraben sind und was Sternenkinder sind.

Wir wissen, dass man tot ist, wenn das Herz nicht mehr pumpt und die Lunge nicht mehr atmet.

Kindergarten Farbenfroh

FAMILIENFREIZEIT

Mit großer Vorfreude und gespannt auf ein gemeinsames Wochenende starteten am 8. Juni vierzehn Familien der Mäuse- und Eichhörnchengruppe und deren Mitarbeiterinnen zur inzwischen 8. Familienfreizeit. Ziel war diesmal das Schullandheim in Steinbach am Wald, das von Neustadt aus in einer knappen Stunde zu erreichen war.



Gemeinsame Ausflüge im oberen Frankenwald, ein gemütlicher Grillabend am lodernden Lagerfeuer und viele schöne, gemeinsame Stunden machten das Miteinander für alle wieder zu einem tollen Erlebnis für Groß und Klein.

BESUCH BEI DER POLIZEI

Am 23. Mai machten sich unsere diesjährigen Schulanfänger auf den Weg zur Polizei in Neustadt. Herr Glatzer erwartete die aufgeregten und neugierigen Vorschüler bereits und zeigte neben der Einsatzzentrale, dem Polizeiauto, dem Fitnessraum und dem Besprechungsraum natürlich das Highlight für alle Kinder, die Arrestzelle. Alle waren sehr beeindruckt, wie eng und unkomfortabel man dort untergebracht ist und man war sich einig, dass man dort nicht eingesperrt sein möchte. Im Anschluss zeigte Herr Glatzer noch einen Film zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr und

am Zebrastreifen vor der Polizeidienststelle wurde dann ganz praktisch das Überqueren des Zebrastreifen geübt. Alle Kinder zeigten, dass sie bestens vorbereitet sind und konnten zur Belohnung noch ein leckeres Eis genießen.



TERMINE
08.07.18
13.07.18
25.07.18
27./28.07.18
06.-24.08.18
27./28.08.18

Familienausflug der Pinguingruppe
Betriebsausflug – der Kindergarten ist geschlossen
Besuch der Waldbühne Heldritt – „Pippi Langstrumpf“
Übernachtungsfest der Vorschulkinder
Betriebsurlaub – der Kindergarten ist geschlossen
Planungstage – der Kindergarten ist geschlossen

VOR 100 JAHREN WURDE HANS SCHOLL GEBOREN

„ES LEBE DIE FREIHEIT!“



Hans Scholl, Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus
Foto: epd bild

Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Am 22. September 2018 wäre er hundert Jahre alt geworden, der Medizinstudent Hans Scholl, der 1943 vierundzwanzigjährig als „Hochverräter“ auf dem Schafott starb.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Protestant, aber auch ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender, besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkel raunender Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den braunen Barbaren zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat,

mit Gedichten voller Naturmystik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen.

Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Countrylieder sang und verbotene Literatur las.

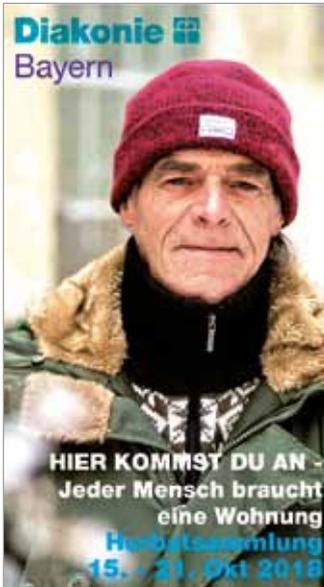
Die „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Geschwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empörten sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl ertappt, als sie ihre Flugblätter in der Münchner Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

CHRISTIAN FELDMANN

SPENDENAUFTRUF ZUR HERBSTSAMMLUNG VOM 15. BIS 21. OKTOBER 2018

Hier kommst Du an – Angebote für Wohnungslose



Die Diakonie hilft Menschen, die ohne Hab und Gut am Rand unserer Gesellschaft in Notunterkünften gestrandet sind oder ohne ein Dach über dem Kopf schutzlos auf der Straße leben.

Die Hilfsangebote sind vielfältig und reichen von der Straßensozialarbeit über Tagesaufenthalte, Schutzräume und Kurzzeitübernachtungsmöglichkeiten bis hin zu ambulant und intensiv betreuten stationären Wohnformen.

Für diese Angebote für Wohnungslose und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2018** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Informationsmaterial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Telefon: 0911 / 9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2018

Spendenhotline: 0800 700 50 80* (*der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)



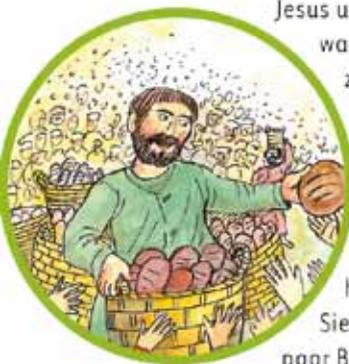
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!

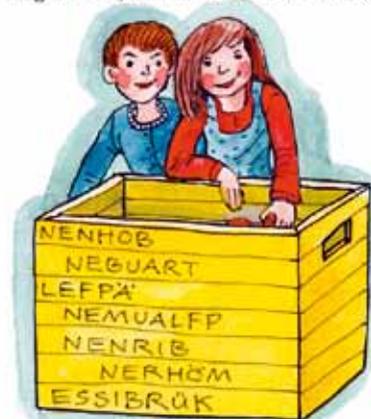
Jesus und seine Jünger waren am See Genezareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger.

Sie hatten nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

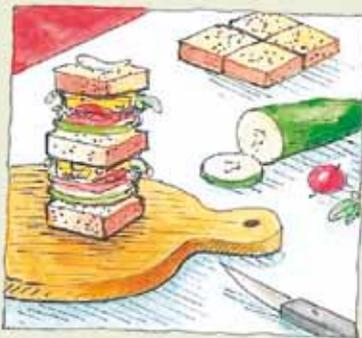
Auch dem Propheten Elias geschah etwas Wunderbares. Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarat zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea geerntet haben.

Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-, Gurken- und Wurstscheiben darauf.



Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.

Käseartfällung; Bohnen, Trauben, Äpfel, Pfirsichen, Birnen, Möhren, Kürbisse

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



ANSPRECHPARTNER

Das Pfarramt am Glockenberg ist ab sofort wieder täglich geöffnet!

Evang.-Luth. Pfarramt St. Georg

Glockenberg 7
96465 Neustadt b. Coburg
Tel. 09568 / 53 12
Fax 09568 / 921 251

E-Mail: pfarramt.neustadt.co@elkb.de
Internet: www.stgeorg-nec.de

Öffnungszeiten

Mo. und Di.	09-12 Uhr u. 14-16 Uhr
Mittwoch	14 – 16 Uhr
Donnerstag	14 – 18 Uhr
Freitag	09 – 12 Uhr

Unsere beiden Pfarrsekretärinnen **Angela Peschel** und **Stephanie Weitz-Bauer** stehen Ihnen, als Vertretungen für Frau Grünewald, während der Öffnungszeiten des Pfarramts mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie auch zu anderen Zeiten Licht und Leben im Pfarramtsbüro bemerken: Es gibt auch außerhalb der Öffnungszeiten genug zu tun, wofür diese „stillen Arbeitszeiten“ ideal und nötig sind.

1. PFARRSTELLE

Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Tel. 09568 / 890 1876
mobil: 0170 / 61 63 221
dienstfreier Tag: Montag
Vertretung i.d.R. Pfarrerin Minth

2. PFARRSTELLE

Pfarrerin Bettina-Maria Minth

Tel. 09568 / 50 49
mobil: 0151 / 50 660 819
dienstfreier Tag: Dienstag
Vertretung i.d.R. Pfarrer Meyer zu Hörste

ASB, AWO, KLINIK UND BEHINDERTENWOHNHEIM

Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt

Tel. 09568 / 89 77 815
Fax 09568 / 89 77 515
mobil 0160 / 3095401

DIAKONISCHE DIENSTE, FAMILIEN UND SENIOREN

Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt

Tel. 09568 / 89 77 815
Fax 09568 / 89 15 753
mobil 0160 / 30 95 401

KIRCHENMUSIK

Kantor Markus Heunisch

Tel. 09568 / 877 46

ST. GEORG IM INTERNET

Die Gemeinde
www.stgeorg-nec.de
Evang. Jugendarbeit
www.arche-jugendhaus.de
Kiga Löwenzahn
www.loewenzahn.nec-evangelisch.de
Kiga Farbenfroh
www.farbenfroh.nec-evangelisch.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg | Neustadt bei Coburg

HERZLICHE EINLADUNG ZUM **GEMEINDEFEST**

Sonntag, 16. September

10:00 Uhr Familiengottesdienst in der Stadtkirche St. Georg
mit Diakonin Lehrke-Neidhardt
mitgestaltet von den Kindergärten „Löwenzahn“ und „Farbenfroh“

Anschließend rund um das Gemeindehaus Schulstraße:

Hüpfburg für die Kinder
Theater aus dem Bauch
Kinderschminken und Glitzertattoos
Kirchenführungen
Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur KV-Wahl

**Für das leibliche Wohl
wird in gewohnter Manier gesorgt sein.**

